

Burgunder-Aficionado aus Tattendorf

Georg Schneider hat zwei große Leidenschaften: Pinot Noir und Sankt Laurent.



Georg Schneider im Weingarten

Die Steinfelder mit **Kalkschotterböden** rund um Tattendorf in der Thermenregion sind der ideale Boden für subtile Burgunder. Die Steine wirken wie ein Energiespeicher: Tagsüber durch die Sonne erhitzt geben sie ihrer Wärme über die Nachtstunden langsam wieder an die Umgebung ab. Dies ermöglicht ein optimales Ausreifen der Trauben. Eine weitere Eigenschaft dieser Böden ist, dass sie sehr wasserdurchlässig sind. Das kann in trockenen Jahren zwar zu Problemen in der Rebentwicklung führen, zwingt die Reben jedoch möglichst tief zu wurzeln. Durch die Wurzeln wiederum nehmen der Rebstock und seine Trauben viel charakteristische Mineralik auf, was den Weinen sehr zu Gute kommt. Die Winzervereinigung der **Burgundermacher** hat sich ganz dem internationalen Pinot Noir und dem autochthonen Sankt Laurent verschrieben. Die Winzer unternehmen regelmäßig "Bildungsreisen" zu den besten Burgunderwinzern der Welt, kosten und bewerten gemeinsam. Erfreuliches Ergebnis dieser Spezialisierung ist eine kontinuierlich gestiegene Qualität. Bei Blindverkostungen konnten die Burgunder der Thermenregion mit den besten der Welt mithalten.

Eines der aktivsten Mitglieder der Burgundermacher ist Georg Schneider, dem es hervorragend gelingt, die **filigrane und feingliedrige französische Stilistik** umzusetzen. Nach Absolvierung der renommierten Weinbauschule in Klosterneuburg sammelte der Jungwinzer Erfahrungen bei Top-Weingütern in Deutschland und Australien. Schneiders St. Laurent Reserve 2007 räumte heuer bei Weinwettbewerben groß ab und wurde NÖ-Landessieger und A la Carte Grand Cru Sieger.